

Monaco, 4-8-38.

chez Mr. Justin Roussel

19, Bd. Charles III

Lieber Herr Warberhaus!

Besten Dank für Brief v. 1. ds. mit Zeitungsausschnitt,
 Photos & Briefmarke. Betr. Post Plomes wollen Sie auch in Zukunft über mich
 verfügen. Es war mir sehr interessant, von der Sammlung des Herrn Oehme ^{1.2} durch
 Ihnen zu hören. Ich würde dem Herrn natürlich gerne einmal in Plomes begrüßen.
 Vielleicht ergibt sich daraus eine Mitarbeit. Ich halte das Werben um begis-
terte und selbstlose Mitarbeiter jeden Tag für nötiger. Die Möglichkeiten
 wissenschaftlicher Arbeiten in Plomes sind zu so enorm, daß ein einzelner
allein unmöglich alles auf seine Schultern nehmen kann. Sollten Sie Gelegen-
 heit haben, Herrn Oehme zu sprechen oder zu schreiben, so laden Sie ihn bitte jetzt
 schon in meinem Namen ein. Haben Sie sich aber bitte vor Überkreidungen, denn
 wenn der Herr die grösste Kakteenammlung Europas hat, so ist Plomes ein Wai-
 serknaube neben ihm. Wir haben bisher mit der Anlage des heute bestehenden so-
 viel zu tun gehabt, da wir mit dem eigentlichen sammeln und der Beschaffung
 wirklich seltener Sachen noch gar nicht haben anfangen können. Also sorgen Sie
 bitte dafür, dass Herr Oehme bei seinem botanigen (?) Besuch in Plomes keine
 Enttäuschung erlebt und uns sagt, hätte er das gewusst, dann hätte er das
 Fahrgeld sparen können. Haben Sie den schweizer Separatdruck von Jäniker
 noch? Event. gehen Sie denselben an Herrn Oehme weiter, ich gebe Ihnen später
 einen neuen. Wegen der Herbars mont Herr v. Wittstein, müsste das Herbarblatt
 in den allermeisten Fällen doch aus dem Couvert herausgenommen werden um
 Behaarung, Drüsen etc. unter die Lupe nehmen zu können. Vorläufig kön-
 nen wir diese Besprechung ruhig lassen, da ich im Augenblick doch nicht
 das Feld habe um die Hüllen machen zu lassen. Unbedrucktes Zeitungs-
 papier wird übrigens allgemein verwendet, um die Herbarbogen hineinzulegen &
 zu verwahren.

Am oder einem Photo ersche ich, wie schön die festjaders Schule in Deutschland gemacht haben. Wegen der planlichen Bearbeitung des Gartens werde ich persönlich mein möglichstes tun. Sie schreiben "wenn das Terrain in Planes noch einmal abgerundet werden könnte". Leider ist das eine unumgängliche Bedingung, die von den Körperschaften, die sich an die Sache zu interessieren beabsichtigen, kategorisch gestellt wird. Hätten alle "vecinos" das Interesse mit dem Verständnis für ein solches Werk wie Sie, dann würden sich die Nachbarn förmlich drängen um ihre Terrains gratis oder doch zu einem nicht allzu übertriebenen Preis anzubieten. Aber die Katalanen son de la Virgen del Panto. Was habe ich allein mit dem Valenti eine Last gehabt! Und jetzt ist er tot und die herederos sind genau so. Herr Tardera, ^{inzwischen} ~~aber~~ auch in Frankreich ist, hat sich bei genannten herederos alle erdenkliche Mühe gegeben und hatte sie vor dem Krieg soweit, dass sie "vielleicht" verkaufen wollten, aber die Preisfrage "hay que estudiarla muy bien" und darum wäre es doch ein Andenken an die Eltern und sie müssten sich deshalb das Recht vorbehalten, um die cosas herum einen gewissen Bezirk mit Zugang vom Weg aus zu behalten para poder merendar y comiendo recordarnos de nuestros poteres padres. Was ist mit solchen Leuten zu machen? Dass ich im Februar 36 das Terrain von Casas gekauft habe, wissen Sie ja? Die Grenze also jetzt direkt an die Terrains von der Falerik Tossas und weiter hinauf bis an die Burg; ich bin also jetzt direkter Nachbar des barranco mit den vielen Opuntien oberhalb der Terrassen von Herrn Tossas. Der ganz Hang rechts von Tossas ist also uns, minus natürliches was daran grenzendes Stückes, das die Spitze bildet vor dem Haus von Amador und das den herederos von Valenti gehört. Dass Amador mit ^{3. Jose Ramona} Familie Kurgies hier war, habe ich Ihnen schon geschrieben.

Mit vielen Grüßen an Sie & Ja. Paquita

Zum vermeiden des Blauschimmels blauer Blüten wird möglichst schnelles Trocknen empfohlen, da mit der Säurestoffzubereitung vermieden wird. Behandlung mit Brügleisen soll gut sein.

The

C. F. H.